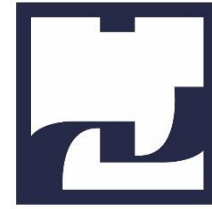


# Fachexkursion mit dem Fahrrad: Von Kreuzberg zur Konsum-Genossenschaft Berlin und Umgegend

Samstag, 16.03.2024, 10:00 Uhr



Architekten- und  
Ingenieurverein  
zu Berlin-  
Brandenburg  
e.V.

seit  
1824



Hört man heute überhaupt noch von der Konsum-Genossenschaft Berlin und Umgegend e.G.mBH, so assoziiert der Name den kleineren Versorger der verflochtenen Republik. Das war jedoch schon die dritte Blüte der „wirtschaftlichen Unternehmungen der Arbeiterbewegung“ – und überdies eine Neugründung, nach der feindlichen Übernahme im Nationalsozialismus.

Die erste Blüte erlebte der Konsum im Kaiserreich mit dem Zusammenschluss der Versorgungsgenossenschaften im Berliner Raum. Die trugen so appetitliche Namen wie *Konsumverein Vorsicht* oder *Konsumverein Biene* oder *Voran Produktiv- und Einkaufsgenossenschaft für Radfahrer*. Am 19. September 1899 wurde die erste Ausgabestelle des Konsumvereins Nord am Vinetaplatz in Wedding eröffnet. Das gilt als Gründungsdatum. Zur Konsum-Genossenschaft Berlin (KGB) kam es erst am 1. Juli 1902 durch die Fusionen mit KG Süd, Weißensee und Schöneberg. Alle übrigen folgen bis 1929.

Die Konsum-Genossenschaft der 20er Jahre, zweite Blüte, produziert selbst: Brot und Backwaren aller Art, Mineralwasser, Kaffee, später Fleisch- und Wurstwaren, sie verkauft ohne Zwischenhandel Milch, Fisch, Kartoffeln und Gemüse, Kohlen. Die KGB richtet eine Sparkasse und die Feuer- und Sachversicherung *Eigenhilfe* ein. Sie beteiligt sich an der Rentenkasse *Volksfürsorge* und am 14. April 1924 als befreundetes Unternehmen an der Gründung der *Gemeinnützigen Heimstätten AG (GEHAG)*.

Dauer: 4 Stunden entsprechend 4 Unterrichtseinheiten á 45 min. §6 Abs 2 FortPrakV AK Bln. Für die Teilnahme gibt es 4 Fortbildungspunkte der AK.  
Sollten Sie digitale Fotos machen, etwa eines der interessanten Bauwerke, Siedlungen oder Tragwerke mit der Erkundungsgruppe, machen Sie dem Architektenverein und mir eine zusätzliche Freude, wenn Sie die schönsten fünf an den AiV senden.

Anmeldung unter [mail@aiv-bb.de](mailto:mail@aiv-bb.de) erbeten.

Der AIV hat das Ziel, die Berliner Baukultur zu fördern. Seine wichtigste Aufgabe sieht der traditionsreiche und zweitälteste Verein Berlins darin, Stellung zu aktuellen Planungsvorgängen zu beziehen und Einfluss auf die Entwicklungen in wichtigen städtischen Bereichen der Hauptstadt zu nehmen. Er analysiert und kommentiert Etappen und Projekte und stellt Diskussionsansätze für die zukünftige Stadtentwicklung vor. Der AIV ist ein wichtiger und kritischer Begleiter der Bau- und Kulturgeschichte Berlins, Preußens und Deutschlands.

16.03.2024, 10:00 Uhr

Anreise mit ÖPNV

U-Bahn U1 und U6  
U-Bahnhof Hallesches Tor

Treffpunkt:  
Neuenburger Straße 23,  
10969 Berlin

Referent:  
Steffen Adam, Architekt und  
Bauhistoriker

Seit über 25 Jahren liegt mein Schwerpunkt auf anspruchsvollen Planungsleistungen und Bauüberwachung bei Umnutzung und Sanierung von Bestandsgebäuden, Vermittlung von Denkmalen und denkmalwerten Situationen, Lehrtätigkeit in Geschichte des Bauingenieurwesens, Mitglied des Vorstandes des Architekten- und Ingenieurvereins zu Berlin – Brandenburg, gegenwärtig Thema 100 Jahre GEHAG